

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa.
Katholische Religionslehre	2		2		2		2	2	3	13
Evangelische Religionslehre	2				2			2		6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	2				2		2			6
Griechisch	6	6	8	8	7		9	9	9	68
Französisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3		3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik u. Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	2		14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	32	32	32	30	30	30	30	30	28	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden

Lehrer.	Oberprima.	Unterprima.	Obersekunda.	Untersekunda.
1. Dr. Jos. Köhler, Direktor.	Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	Homer 2 St.	
2. Prof. Dr. Joh. van Hengel, Oberlehrer, Ordin. v. Ia.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.
3. Dr. Werner Luthe, Oberlehrer, Ord. v. Ib.	Latein 6 St.	Latein 6 St. Horaz 2 St.	Griech. 5 St.	
4. Bernh. Willers, Oberlehrer, Ord. v. IIa.	Französisch 2 St.		Lat. 8 St. Franz. 2 St.	Franz. 2 St.
5. Dr. Adolf Henrich, ord. Lehrer, Ordin. v. IIb.	Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.	Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.	Geschichte 3 St.	Griech. 5 St.
6. vacat.				
7. Dr. Bernh. Liesen, Religionslehrer und Regens des Konvikts.	Religion 2 St. Hebräisch 2 St.		Religion 2 St. Hebräisch 2 St.	
8. Wilh. Rosen, ord. Lehrer, Ordin. v. IV.				
9. Thomas Schäfer, techn. Lehrer.				
Jos. Leuffen, komm. Lehrer, Ord. v. V.				Lat. bis Herbst 8 St., seit Herbst 6 St.
Dr. Jul. Wattendorff, komm. Lehrer, Ord. v. III comb.			Deutsch 2 St.	
Heinr. Hänlein, Repetent, Ord. v. VI (bis Herbst).				Deutsch 2 St. Homer 2 St.
Wilh. Koehn, Repetent, Ordin. v. VI (seit Herbst).				Deutsch 2 St.
Joh. Krieger, Repetent.				
Herm. Mesam, Repetent.				
Dr. Karl Sperling, Probekandidat (seit Herbst).				(Virgil 2 St.) (Homer 2 St.)
Otto Reinhardt, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.	Religion 2 St.			

den

Ob

Nat

Fra

Ge

Gri

Deu

Deu

O

Mat

tl

den unter die einzelnen Lehrer.

Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
					14
Naturk. 2 St.					20
					19
Franz. 2 St.	Franz. 2 St.		Geogr. 2 St.		20
					20
	Religion 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 3 St.	17
Gesch. 3 St.		Lat. 9 St. Gesch. 4 St.	Gesch. 1 St.	Geograph. u. Gesch. 3 St.	20, außerdem 6 Turnstunden.
		Zeichnen 2 St.	Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	Deutsch 3 St. Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	21, außerdem 4 Gesangstunden.
	Griech. 7 St.		Lat. 9 St.		24 resp. 22
Latein 7 St. Griech. 7 St.	Gesch. 3 St.				19
Deutsch 2 St.				Lat. 9 St.	15
Deutsch 2 St.				Lat. 9 St.	13
Ovid 2 St.		Deutsch 2 St. Franz. 5 St.	Deutsch 2 St. Franz. 4 St.		15
Mathem. 3 St.	Mathem. 3 St. Naturk. 2 St.	Mathem. 4 St. Naturk. 2 St.	Naturkunde 2 St.		16
	(Ovid 2 St.) (Deutsch 2 St.)				(8)
	Religion 2 St.		Religion 2 St.		6

3. Uebersicht über die behandelten Lehrpensä.

1. Oberprima.

Ordinarius: Herr Prof. Dr. van Hengel.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Kirchengeschichte letzter Teil. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre sowie der gesamten Kirchengeschichte. Nach Dreher's Handbuch. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Kirchengeschichte II. Teil (zweite Hälfte der mittleren und neueren Kirchengesch.) nach Wippermann. Lektüre des Römerbriefes und des Galaterbriefes im Grundtext. Wiederholung und Vermehrung des Liederschatzes mit Uebersicht der Geschichte des ev. Kirchenliedes. Dazu Wiederholungen aus der Religionslehre und der Kirchengeschichte mit den Oberprimanern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly III. Teil. Dispositionsübungen. Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und über die tragische Kunst von Schiller; Emilia Galotti und Maria Stuart. Geschichte der neueren deutschen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung von Lessing, Schiller und Goethe. Die Anfangsgründe der Logik. Alle Monat ein Aufsatz bzw. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze: 1. Die kleine Biene steht dem Feind so ritterlich, weil sie für sich nichts ist; sie fühlt ein Volk in sich. 2. Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. (Nach Schillers gleichnamiger Abhandlung.) 3. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. (Klassenaufsatz.) 4. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 5. Welche Gründe trieben Tell zur Ermordung Geßlers? 6. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten. (Klassenaufsatz.) 7. Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. 8. Dem größten Glück muß man am wenigsten trauen. (Klassenaufsatz.) 9. Grabe Wohlthaten in Marmor, aber schreibe Beleidigungen in den Sand. (Abiturientenaufsatz.)

Latein. 8 St. a) Ciceronis de finibus l. V; Taciti ab excessu Aug. lib. I; Liv. l. XLIV und ein Abschnitt aus l. I; Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Süpfle; alle 14 Tage ein Scriptum; Aufsätze. 6 St. — Horatii carm. I. und II.; einige Satiren. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Luth e.

Aufsätze: 1. Quibus rebus factum sit, ut Athenienses e bello Peloponnesiaco inferiores discederent. 2. Marcet virtus sine adversario. 3. Quibus potissimum rebus Romanorum opes auctae sint. (Klassenaufsatz.) 4. Quae res Hannibali Italiam subigere conanti maxime obstiterint. 5. Caesar Augustus quomodo partum imperium muniverit. 6. Quibus potissimum rebus Graeci tantam gloriam adepti sint. (Klassenaufsatz.) 7. Horatius de re publica Romana quid senserit. 8. Patriae caritatis insigniora aliquot exempla. (Klassenaufsatz.) 9. Comprobetur illud Aristotelis: Non est cuiusvis fortunam ferre secundam. (Abiturientenaufsatz.)

Griechisch. 6 St. Plato, Phaedo, mit Auswahl; Isocr. Panegy. und Areopag.; Sophocl. Antigone; Hom. II. VII—X. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert — v. Bamberg und mit Zugrundelegung der Grammatik von Koch. Klassenarbeiten. Der Direktor.

Hebräisch. 2 St. Einübung der unregelmäßigen Verba und regelmäßigen Syntax. Uebersetzung aus der Bibel. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; im Anschluß hieran Extemporalien. — Lektüre: Lamartine, Voyage en Orient; Voltaire, Le Siècle de Louis XIV. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Weltgeschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur neuesten Zeit unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der griechischen, römischen und mittelalterlichen Geschichte. Die außereuropäischen Länder. Wiederholungen aus der gesamten Geographie. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. 4 St. Stereometrie und Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra. Konstruktionen. Nach Boyman und van Hengel. Der Ordinarius.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1. Zu zwei gegebenen Linien (a und b) eine solche Linie (x) zu finden, daß sich verhält x^2 ; $(a^2 + b^2 - x^2) = a : (b - a)$.

2. Auf dem Boden eines geraden hohlen Cylinders, dessen Radius der Grundfläche $r = 1,83$ Meter und dessen Höhe $h = 2,45$ Meter ist, liegt eine Kugel, welche den Radius $r' = 1,46$ Meter hat. Wie groß ist der Teil des Cylinders, welcher von der Kugel nicht ausgefüllt wird, und der Teil der Kugel, welcher aus dem Cylinder herausragt?

3. Eine Kugel wurde mit der Geschwindigkeit $v = 75$ Meter unter dem Winkel $\alpha = 40^\circ$ schräg aufwärts geschossen. Wie hoch über der Horizontalen des Ausgangspunktes befand sie sich in der horizontalen Entfernung $E = 250$ Meter und in wieviel Sekunden erreichte sie diese Stelle? In wieviel Sekunden vom Anfang der Bewegung an erreicht sie die Horizontale wieder und wie weit ist sie dann horizontal vom Ausgangspunkte entfernt?

4. Von einem Dreieck sind bekannt 2 Seiten $a = 5,5$ Meter, $b = 4,4$ Meter und der von ihnen eingeschlossene Winkel $\alpha = 80^\circ 53'$. Wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel und der Radius (q) des eingeschriebenen Kreises dieses Dreiecks?

Physik. 2 St. Mechanik. Wiederholungen aus den andern Abschnitten. Nach Trappe. — Mathematische Geographie. Derselbe.

2. Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Luthé.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Oberprima.
b) evangelische. }

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly III. Teil. Die Wallenstein-Trilogie. Lessings Laokoon. Die bedeutendsten Erscheinungen aus der Litteratur des Mittelalters. Dispositionsübungen. Einleitung in die Logik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz bez. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze: 1. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. 2. Die Hauptfiguren in Wallensteins Lager. 3. Vor die Trefflichkeit haben die Götter den Schweiß gesetzt. (Klassenaufsatz.) 4. Wodurch verschuldete Wallenstein seinen Sturz? 5. Frisch gewagt, ist halb gewonnen. 6. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Klassenaufsatz.) 7. Bedeutung des Suezkanals. 8. Inhaltsangabe von Lessings Laokoon XIII bis XVIII. 9. Wie du säest, so wirst du ernten. (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 St. a) Cic. in Verrem lib. IV., Liv. lib. I und II. Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Süpfle III. Alle 14 Tage ein Skriptum. Aufsätze. 6 St. — b) Horaz mit Oberprima kombiniert. 2 St. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Quas res C. Marius gesserit. 2. Quomodo Caesar rerum potitus sit. 3. Saepe in unius viri virtute posita fuit salus totius civitatis. (Klassenarbeit.) 4. Quae fuerint Ciceronis merita in rempublicam Romanam. 5. Quibus rebus factum sit, ut Caesar Galliam subigeret. 6. Multi de patria bene meriti tristem vitae habuerunt exitum. (Klassenarbeit.) 7. Collatinus Roma pellitur (Liv. II). 8. Tarquiniorum coniuratio. (Klassenarbeit, nach Liv. II, 3—6).

Griechisch. 6 St. Plato Apol. und Crito; Thuc. II.; Hom. II. I—IX. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, nach Seyffert — v. Bamberg und mit Zugrundelegung der Grammatik von Koch. Klassenarbeiten. Der Direktor.

Hebräisch. }
Französisch. } Kombiniert mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte vom Beginn der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden. Allgemeine Uebersicht der englischen und französischen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die außerdeutschen Länder Europas. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. }
Physik. } Kombiniert mit Oberprima.

3. Obersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Willers.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Kirchengeschichte I. Teil. Besondere Glaubenslehre. Nach Drehers Handbuch. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. 2. St. Lektüre aus Remacly III, insbesondere die kulturhistorischen Gedichte Schillers. Goethes Hermann und Dorothea. Stil- und Dispositionslehre. Lessings Minna von Barnhelm. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial eine Probearbeit. Herr Dr. Wattendorff.

Aufsätze: 1) Morgenstunde hat Gold im Munde. 2) Von der Stirne heiss — Rinnen muss der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben. 3) Die Vorfabel in Goethes Hermann und Dorothea (der Löwenwirt und Hermann). 4) Inwiefern haben auch irdische Güter hohen Wert? (Probearbeit). 5) Was hat Dorothea erlebt, ehe sie im Epos auftritt? 6) Ueber die Wirkungen der Lykurgischen Verfassung. 7) Der Edle lebt auch nach dem Tode fort — Und ist

so wirksam, als er lebte. (Probeaufsatz). 8) Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers Eleusischem Fest. 9) Ein Leben voll Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat. 10) Auch die Armut hat ihr Gutes. (Probearbeit).

Latein. 8. St. a) Die Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. 3 Aufsätze. b) Lektüre: Sallust. de coniuratione Catilinae; Cicero pro Ligario; Livius XXII. 6 St. Vergil Aen. IV u. VI. 2 St. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Quas res Hannibal gesserit in Italia usque ad pugnam Cannensem exponatur. 2. Audendo atque agendo res Romana crevit. 3. Romani saepissime in periculis summam praestiterunt constantiam.

Griechisch. 7 St. a) Tempus- und Moduslehre, nach Koch. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert — von Bamberg. Alle 14 Tage ein Skriptum. Xenophons Cyropaedie lib. I, Herodot lib. VI, Xenophons Anab. lib. VII. 5 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthe. — b) Homer Od. IV—IX 2 St. Der Direktor.

Hebräisch. 2 St. Einübung des regelmässigen Verbuns. Lesestücke aus Vosens Anleitung. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Tempora, nach Ploetz, Lektion 39—49; die Lehre vom Subjonctif und Participle, Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs, Ploetz, Lektion 50—70. Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Marengo. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. 3 St. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der alten asiatischen Völker und der Aegypter. Geschichte Griechenlands, Makedoniens und der aus dem Reiche Alexanders des Grossen hervorgegangenen Staaten. Geographie der aussereuropäischen Länder. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. 4 St. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen. Konstruktionen. Nach Boyman. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehr Unbekannten. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach van Hengel. Trigonometrie. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. 2 St. Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Nach Trappe. Kursus in der Chemie. Derselbe.

4. Untersekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obersekunda.
b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke. Schillers Wilhelm Tell. Auswendiglernen von Gedichten. Die Lehre von den Tropen und Figuren, sowie von den Dichtungsformen. Jedes Tertial drei häusliche Aufsätze und ein Klassenaufsatz. Herr Koehn.

Aufsätze; 1. „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller und „Arion“ von Schlegel. 2. „Die Kraniche des Ibykus“ in Bildern. 3. Der Ackerbau und seine Folgen für die menschliche Cultur. Nach dem Gedichte „das Eleusische Fest“ von Schiller. 4. „Das Siegesfest“ von Schiller. Composition und Gedankengang des Gedichts nebst Charakteristik der redenden Personen (Klassenaufsatz). 5. Inhaltsangabe von Hom. Od. B. I. 6. Charakteristik des Siegers in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 7. Der hohe Rang des Rheins. 8. Wie wird in der Rütlicscene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? (Klassenaufsatz.) 9. Was erfahren wir aus dem ersten Gesang der Aeneis über carthagische Verhältnisse? 10. „Ja der Krieg verschlingt die Besten!“ 11. Der Freiherr von Attinghausen. 12. Worin besteht die Schuld der homerischen Freier? (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 St. a) Eingehende Wiederholung des Pensums der Obertertia. Die Kasuslehre und die Präpositionen; einiges über die Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II, Einübung der Kasuslehre durch Uebersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Skriptum, abwechselnd Pensum oder Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. Cicer. or. pro rege Deiotaro; or. pro Archia poeta; Curtii hist. Alex. Magni lib. III 6 St. Herr Leuffen. b) Vergi. I und II 2 St. Im Sommer Herr Leuffen, im Winter Herr Dr. Sperling.

Griechisch. 7 St. a) Die Lehre vom Artikel und Pronomen und die Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Uebersetzungen aus Seyffert — von Bambergs Uebungsbuch II. Alle 14 Tage ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. III, IV, VII. 5 St. Der Ordinarius. b) Homer Od. I, II, III. Im Sommer Herr Hänlein, im Winter Herr Dr. Sperling.

Französisch. Repetition der unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24 bis 29. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlworts, Lektion 29—39. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi, Lektion 39—56. Das Fürwort, Lektion 70—74. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Lamartine: Mörts de Louis XVI. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Obersekunda.

Mathematik. 4 St. Kreislehre und die Sätze über gleichen Inhalt geradling begrenzter Ebenen. Konstruktionen. Nach Boyman. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehr Unbekannten. Potenzierung. Nach van Hengel. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. 2 St. Einleitung. Ruhe und Bewegung der Körper. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze für die flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Elektrizität. Nach Trappe. Derselbe.

5. Obertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Wattendorff.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde, Tugend und den Sakramenten. Nach dem Diözesan-Katechismus. Das Kirchenjahr. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) **evangelische.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem N. Bunde, nach Thomasius, mit Lektüre der entsprechenden Abschnitte des N. T. Aus dem Katechismus II. Teil: die Lehre vom Glauben bis zum 3. Artikel. Memorieren von Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Remacly II. Wiederholung der Satzlehre, insbesondere Einteilung der Nebensätze. Das Wichtigste von der Verslehre, den Tropen und Figuren, insbesondere die Reimlehre. Auswendiglernen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Bis Herbst: Herr Haenlein. — Nach Herbst: Herr Koehn.

Latein. 9 St. a) Caesar de bello gallico III. IV. V. — Gebrauch der Tempora und Modi bis zur Lehre vom Participium (Ellendt-Seyffert §§ 234–315). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 7 St. Der Ordinarius. — b) Ovid, Metam. VIII, 183–259; VI, 146–312; VII, 1–294; X, 1–78. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Bis Herbst: Der Ordinarius. — Nach Herbst: Herr Krieger.

Griechisch. 7 St. Die Verba liquida; die verba auf $\mu\tau$ und die unregelmäßigen Verba (Koch §§ 51–68). Im Anschluß an die Lektüre die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener II. Memorieren der Vokabeln. Nach Herbst Xenophons Anabasis I, 1–9. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, monatlich eine Probearbeit. Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba. Ploetz Schulgrammatik, Lektion 1–29. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Lektion 39–50. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Lektion 58–68. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Erckmann—Chatrion: Histoire d'un conserit de 1813. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit (bis 1871) mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Nach Eckertz. Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. Nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

Mathematik. 3 St. Viereck und Kreis; Konstruktionen. Nach Boyman. — Multiplikation und Division; Gleichungen vom 1. Grade mit 1. Unbekannten. Lehrbuch der Algebra von J. van Hengel. Herr Mesam.

Naturkunde. 2 St. Mineralogie. Die Lehre vom menschlichen Körper. Nach Schilling. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

6. Untertertia.

Ordinarius Herr Dr. Wattendorff.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obertertia.
b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Remaclys Lesebuch II. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Deklamationsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Bis Herbst: Herr Krieger. — Nach Herbst: Herr Dr. Sperling.

Latein. 9 St. Kombiniert mit Obertertia.

Nach Herbst Ovid getrennt. Dieselbe Lektüre wie Obertertia. 2 St. Herr Dr. Sperling.

Griechisch. 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (Koch §§ 1—51). Erlernen von Vokabeln. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Wesener I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Penum oder Extemporale, jeden Monat eine Klassenarbeit. Herr Leuffen.

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Pluralbildung, Steigerung der Adiectiva, Adverbien, Zahlwörter, Praepositionen. Ploetz Schulgrammatik, Lektion 1—39. Alle 14 Tage ein Penum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Nach Eckertz. Die physikalische und politische Geographie Deutschlands. Nach Daniel. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 St. Die Lehrsätze über die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Viereck. Konstruktionen. Nach Boyman. — Addition, Subtraktion und Multiplikation. Lehrbuch der Algebra von J. van Hengel. Herr Mesam.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Allgemeine Botanik. Im Winter: Zoologie. Die Gliedertiere, die wichtigsten Vertreter der niederen Tierkreise. Nach Schilling. Herr Mesam.

7. Quarta.

Ordinarius: Herr Rosen.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre vom Glauben und den Geboten bis zum sechsten einschliesslich. Nach dem Diözesan-Katechismus. Auswahl von Lektionen aus der biblischen Geschichte. Herr Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly II. Deklamationsübungen. Die Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satze nebst Wiederholungen aus der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz; jedes Tertial eine Klassenarbeit. Herr Krieger.

Latein. 9 St. Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders die unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen und Adverbien. Die Kasuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzung aus Ostermann III. Memorieren von Vokabeln, Ausdrücken und Beispielen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale; alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. — Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Hamilcar, Hannibal. 8 St. — Uebungen im Lesen von Hexametern und Distichen und das Wichtigste aus der Verslehre. Nach Siebelis, *Tirocinium poeticum*. 1 St. Der Ordinarius.

Französisch. 5 St. Konjugation der Hülfsverba, Adverb, Komparation, Zahlwort, regelmäßige Konjugation, Stellung der Personalpronomina, Veränderung des *part. passé*, die ersten unregelmäßigen Verben nach Ploetz' Elementarbuch, Lekt. 36—91. Alle 8 Tage ein Pensum, abwechselnd mit Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Krieger.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte der Griechen und Römer, nach Jaeger. Geographie der außereuropäischen Erdteile, nach Daniels Leitfaden. Der Ordinarius.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Planimetrie: Das Dreieck, nach Boyman. 3 St. — Rechnen: Repetition der gewöhnlichen Brüche und der Decimalbrüche. Gewinn- und Verlust-, Zins- und Mischungs-Rechnung. 1 St. Herr Messam.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Amphibien, Reptilien, Fische.) Nach Schilling. Herr Messam.

S. Quinta.

Ordinarius: Herr Leuffen.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Wiederholung des Beichtunterrichtes. Lehre vom Gebete, Vater unser, Englischer Gruß, Apostolisches Glaubensbekenntnis, weitläufiger erklärt nach dem Diözesan-Katechismus. Entsprechende Stücke aus der biblischen Geschichte von Schuster. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Brüggemann mit eingelegten katechetischen Hauptstücken (Apostol. Glaubensbekenntnis 1. und 2. Artikel). Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Starke und schwache Deklination, die Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satze und das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remacly I nebst Deklamationsübungen. Alle 8 Tage ein Diktat zur weiteren Einübung der Orthographie, im letzten Tertial einige kleinere häusliche Aufsätze. Herr Krieger.

Latein. 9 St. Eingehende Wiederholung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßige Formenlehre und 12 wichtige syntaktische Regeln, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und eingeübt durch Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Oster-

mann II. Erlernen sämtlicher Vokabeln aus Ostermanns Quinta-Vocabular. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Konjugation der Hilfsverba, Interrogativ, Relativ, Demonstrativ, Komparation, unregelmässiger Plural, Zahlwort, article partitif. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—60. Alle 8 Tage ein Pensum, Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Krieger.

Geschichte und Geographie. 3 St. a) Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte, nach Schillmann. Herr Gymnasiallehrer Rosen. b) Geographie. 2 St. Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches und der einzelnen deutschen Staaten. Wiederholende Uebersicht der fremden Erdteile. Nach Daniel. Im Sommer: Herr Gymnasiallehrer Rosen. Im Winter: Herr Oberlehrer Willers.

Rechnen. 4 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; der gerade, der umgekehrte und der zusammengesetzte Dreisatz; die Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung, nach Richter und Grönings. Herr Schäfer.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (die Säugetiere und Vögel). Nach Schilling. Herr Mesam.

9. Sexta.

Ordinarius: { bis Herbst: Herr Haenlein,
nach Herbst: Herr Koehn.

Religionslehre. a) katholische. 3 St. Vorbereitung auf die hl. Beichte. Ausgewählte Lektionen aus der biblischen Geschichte des A. und N. T., nach Schuster, und in Anschluß daran Erklärung der notwendigsten Glaubens- und Sittenlehren, nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Kombiniert mit Quinta.

Deutsch. 3 St. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. Lesen und Erklären von leichten prosaischen und poetischen Musterstücken aus Remacly I. Uebung im Wiedererzählen des Gelesenen, sowie im Deklamieren. Jede Woche ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Herr Schäfer.

Latein. 9 St. Die regelmäßige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert. Anleitung zum Uebersetzen. Konstruktion des einfachen und erweiterten Satzes und der relativen Satzverbindung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Die Vokabeln aus Ostermanns Vocabularium. Jede Woche ein Pensum, jeden Monat eine Klassenarbeit, ausserdem Extemporalien. Herr Haenlein, seit Herbst Herr Koehn.

Geschichte. 1 St. Die deutschen und griechischen Sagen. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

Geographie. 2 St. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen. Nach Richter und Grönings II und III. Herr Sch ä f e r.

Naturkunde. 2 St. Kombiniert mit Quinta. Herr Mes a m.

Bemerkung. 8 evangelische Schüler waren vom Religionsunterrichte am Gymnasium dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Unter der Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Rosen turnten die Schüler täglich morgens von 11—12 resp. von 12—1 Uhr in so vielen Abteilungen, dass durchschnittlich auf die einzelnen Klassen 3 wöchentliche Turnstunden entfielen. Vom Turnen waren dauernd 19 Schüler entbunden.

b) **Gesang.** Den Gesangunterricht erteilte der technische Lehrer Herr Sch ä f e r in 4 wöchentlichen Stunden den nach den Stimmen geordneten 4 Abteilungen der Schüler.

c) **Fakultatives Zeichnen.** An den 2 wöchentlichen Zeichenstunden der Quarta nahmen unter Leitung desselben Lehrers aus den Klassen von Quarta aufwärts 9 Schüler freiwillig teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von den zahlreichen im abgelaufenen Schuljahr eingegangenen Verfügungen des Königlichen Ministeriums des Unterrichts und des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums in Coblenz hebe ich im folgenden diejenigen hervor, welche von allgemeinerem Interesse sind, indem ich sie der Uebersichtlichkeit wegen nach den angegebenen Gesichtspunkten ordne. 1. Vaterländische Gedächtnistage. Der Erlaß des Königlichen Ministeriums vom 23. Juli 1888 ordnet an, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen, mit der Maßgabe jedoch, daß die Feier sich jedesmal auf eine Stunde beim Beginn oder Schluß des Unterrichts zu beschränken habe. Die Aufgabe dieser Weihestunde sei es, die Schuljugend in Gottesfurcht zu sammeln und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs zu erheben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland zu erfüllen. — 2. Unterricht. Durch Verf. des K. Prov.-Schulcollegiums vom 14. Mai 1888 werden die Direktoren veranlaßt, über jede stattgehabte Revision des kathol. oder evangel. Religionsunterrichts Bericht zu erstatten. — Im Anschluß an einen Revisionsbericht über den Turnbetrieb am hiesigen Gymnasium wurde durch Verf. vom 7. Juni die Zahl der wöchentlichen Turnstunden um 2 vermehrt. — 3. Geschenkte Bücher. Das Königl. Prov.-Schulcollegium übersendet unterm 22. August 1 Exemplar der Schrift: „Neue Aktenstücke

zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II. als Geschenk für einen reiferen Schüler. — 4. Empfohlene Werke. Empfohlen wurde unterm 14. April 1888 die von Professor Euler neu herausgegebenen Schriften Jahns; unterm 9. Juni »das Merkbuch« zur Conservierung von Altertümern; unterm 2. Juli der Sydow-Wagner'sche Schulatlas; unterm 24. August »der Schnellseher« von O. Anschütz in Lissa; unterm 9. Okt. sechs Gesichtsmasken in Gips zur Darstellung der Menschenrassen; unterm 31. Okt. Sanders Zeitschrift für deutsche Sprache; unterm 30. Okt. die Schrift von A. Gutzmann über das Stottern; unterm 5. Februar 1889 die Dichtungen »Unsere Toten« von Weck. — 5. Einführung von Schulbüchern. Genehmigt wurde die Einführung des Lehrbuchs der Algebra von Professor Dr. van Hengel beim hiesigen Gymnasium durch Verf. vom 19. April 1888; des Liederschatzes von Günther und Noack Abteilung B durch Verf. vom 7. Mai; des deutschen Lesebuchs von Worbs in Sekunda und Prima und des deutschen Lesebuchs von Dr. Buschmann in Sexta bis Tertia durch Verf. vom 8. Dezember. — 6. Programme. Dieselben sollen nach Verf. vom 21. März 1888 nur auf dauerhaftem Papier gedruckt sein; nach Verf. vom 8. Juni sind künftig nur noch 6 Exemplare eines jeden Schulprogramms an das Königliche Provinzial-Schulcollegium einzusenden; nach Verf. vom 22. August ist auf dem Titel jeder wissenschaftlichen Abhandlung auch der Vorname des Verfassers anzugeben. — 7. Schulgeld. Der Ministerial-Erlass vom 6. Juni 1888 genehmigt die Befreiung von Söhnen der bei den staatlichen höheren Lehranstalten bereits angestellten Rendanten und Schuldiener von der Zahlung des Schulgeldes. — 8. Ferien und Schulfeste. Die Herbstferien 1888 wurden durch Verf. vom 28. Februar auf die Zeit vom 15. August bis 20. September, und die Osterferien 1889 durch Verf. vom 18. Dezemb. 1888 auf die Zeit vom 9. April bis 28. April anberaumt. — Die Schulfeyer zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde für dieses Jahr auf den Samstag, 26. Januar, verlegt (Verf. vom 12. Januar). — 9. Allgemeine Bestimmungen über das Lehrpersonal. Die Verf. des Kön. Prov.-Schulcollegiums vom 21. April 1888 warnt die Schulamts-Candidaten solche private Stellen anzunehmen, durch welche sie verhindert werden könnten einer event. Berufung durch das Kön. Prov.-Schulcollegium Folge zu leisten. — Das Königl. Ministerium ordnet durch Erlass vom 21. April 1888 an, daß auch das an einer Privatschule abgehaltene Probejahr bei der Berechnung der Dienstzeit in Ansatz gebracht werden soll, wenn der Minister dasselbe als solches anerkannt hat. — Nach dem Ministerial-Erlass vom 2. Nov. 1888 ist in Zukunft bei der Einführung in ein andres Amt allgemein von der Verweisung auf den früher geleisteten Dienstzeit Abstand zu nehmen.

III. Chronik der Schule.

Während der allgemeinen Trauer um den dahingeschiedenen Hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. ging das Schuljahr 1887/88 zu Ende. Der Beginn des neuen

Schuljahrs 1888/89 war von schweren Besorgnissen und trüben Ahnungen erfüllt. Wohl hatte Kaiser Friedrich den Thron bestiegen, aber die unselige Krankheit, die Seine Lebenskraft unaufhaltsam verzehrte, bereitete nach kurzer Regierung dem Dasein des geliebten Herrn ein vorzeitiges Ende. Am 19. April 1888 leisteten Ihm die angestellten Beamten des Gymnasiums den Eid der Treue, am 15. Juni bereits ging der edle Fürst zu Seinen Vätern heim. Die Herrschaft übernahm Sein Sohn, unser Kaiser und König Wilhelm II. Gottes Segen sei mit unserm Allergnädigsten Herrn; möge Ihm ein langes Leben und eine glückliche Regierung beschieden sein! Seiner Majestät wurde das Lehrerkollegium am 19. Juli durch den Eid der Treue verpflichtet. Für den entschlafenen Kaiser Friedrich veranstaltete es gemäß höherer Weisung am 30. Juni eine öffentliche Gedächtnisfeier in der Aula des Gymnasiums, wobei der Direktor die Trauerrede hielt.

Am 26. Januar c. wurde der Geburtstag unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs Wilhelm II. zum ersten Male durch einen öffentlichen Schulakt in der Aula festlich begangen. Die Feier bestand aus Gesängen und Deklamationen von Schülern, die Festrede wurde von Herrn Oberlehrer Willers gehalten.

An den Gedächtnistagen der verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, nämlich am 18. Oktober 1888 sowie am 9. und 22. März d. J., fand nach Maßgabe des Ministerial-Erlasses vom 23. Juli 1888 eine auf die Schule beschränkte Feier statt, wobei teils Herr Oberlehrer Professor Dr. van Hengel, teils der Direktor entsprechende Worte an die versammelten Lehrer und Schüler richtete.

In dem Lehrerkollegium gingen beim Beginn und im Verlauf des Berichtsjahres folgende Veränderungen vor sich. Ostern 1888 wurde der ordentliche Lehrer Herr Dr. Giese von hier an das Gymnasium in Neuß, und von dort an das hiesige Gymnasium der ordentliche Lehrer Herr Rosen versetzt. In derselben Zeit verließen die Repetenten Herr Brungs, Kuntze und Peerenboom unsere Anstalt, um Hilfslehrerstellen an andern höheren Lehranstalten zu übernehmen. Herr Dr. Schäfer erhielt gleichfalls zu Ostern, nachdem er hier sein Probejahr vollendet hatte, eine commissarische Lehrerstelle an dem Realgymnasium in Cöln. An die Stelle der abgegangenen drei Repetenten traten die Herrn Krieger, Mesam und Hänlein, und als Letzterer Herbst 1888 eine Hilfslehrerstelle im Elsaß erhielt, Herr Koehn. Zu Anfang des Winterhalbjahrs begann der Candidat Herr Dr. Sperling das vorschriftsmäßige Probejahr.

Mit Neujahr erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Luthe so schwer, daß er bis zu Ende des Schuljahrs von seinen amtlichen Obliegenheiten entbunden werden mußte. Da ein Ersatz für ihn leider nicht zu beschaffen war, so übernahmen die übrigen in Prima und Obersekunda unterrichtenden Lehrer, so gut es ging, seine Lehrstunden.

Am Feste Christi Himmelfahrt, den 10. Mai, führte Herr Religionslehrer Dr. Liesen 11 Schüler des Gymnasiums zur ersten hl. Communion.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1888/89.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1888	11	16	18	23	23	29	24	20	22	186
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs	10	1	2	7	5	10	2	2	2	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	15	13	16	17	17	13	17	—	
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	4	6	4	4	3	21	
4. Frequenz zu Anfang 1888/89	16	15	15	23	25	23	22	25	24	188
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Abgang „ „	—	—	—	1	1	2	1	—	—	
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	1	2	—	1	
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	16	15	16	22	24	22	23	25	25	188
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	—	
10. Abgang „ „	—	—	2	—	—	—	2	1	1	
11. Frequenz 1. Februar 1889	16	15	15	22	24	22	22	24	24	184
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	20,4	18,9	17,7	17,0	16,1	14,11	13,7	12,7	11,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters	151	35	—	2	83	104	1
2. „ „ „ Wintersemesters	151	35	—	2	81	105	2
3. „ 1. Februar 1889	147	35	—	2	79	103	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1888 erhalten 20 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

Uebersicht über die Abiturienten des Schuljahrs 1888 89.

Zu der Reifeprüfung im Ostertermin 1889 hatten sich 13 Oberprimaner angemeldet. Dieselben wurden in den Tagen vom 21. bis 25. Januar der schriftlichen und am 15. und 16. März der mündlichen Prüfung unterzogen, bei welcher der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Deiters

den Vorsitz führte. Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, nämlich:

1. *August Adam*, evang., geb. den 7. April 1868 zu Emmerich, Sohn des Postsekretärs a. D. A d a m. Er besuchte das Gymnasium 11 Jahre, 3 Jahre als Schüler der Prima, und beabsichtigt sich dem Steuerfach zu widmen.
2. *Ernst Allendorf*, evang., geb. 8. Oktober 1870 zu Weiffenfels, Rbzk. Merseburg, Sohn des Obercontrol-Assistenten A l l e n d o r f in Halle. Er besuchte das Gymnasium 6 Jahre lang, 2 Jahre als Schüler der Prima, und will nunmehr Theologie studieren.
3. *Adam Bargon*, kath., geb. 9. März 1867 zu Mainz, Sohn des verstorbenen Zolleinnehmers B a r g o n in Mainz. Er war 2 Jahre lang als Primaner Schüler des hiesigen Gymnasiums, nachdem er früher 8 Jahre das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht hatte. Fachstudium: Theologie.
4. *Heribert Benedick*, kath., geb. 10. August 1867, Sohn des Elementarlehrers B e n e d i c k zu Dümpten bei Styrum. Derselbe hat 6 Jahre das Gymnasium besucht, 2 Jahre als Schüler der Prima. Er beabsichtigt Theologie zu studieren.
5. *Peter Bossmann*, kath., geb. 18. August 1868, Sohn des Gutsbesitzers B o s s m a n n in Haffen, Kr. Rees. Er war 5 Jahre lang am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Fachstudium: Heilkunde.
6. *Johann Geurtsen*, kath., geb. 4. März 1867 in Klein-Netterden bei Emmerich, Sohn des Gutsbesitzers G e u r t s e n. Nachdem er das Gymnasium 10 Jahre, und zwar 3 Jahre als Primaner, besucht hat, gedenkt er jetzt Heilkunde zu studieren.
7. *Gerhard Heix*, kath., geb. 25. August 1869 zu Borth, Kr. Moers, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers H e i x. Er hat 4 Jahre lang das Gymnasium besucht und war 2 Jahre in Prima. Fachstudium: Theologie.
8. *Wilhelm Kempkens*, kath., geb. 4. November 1867 in Straelen, Sohn des dortigen Gutsbesitzers K e m p k e n s. Nach fünfjährigem Studium am hiesigen Gymnasium und zweijährigem Aufenthalt in Prima beabsichtigt er nunmehr Theologie zu studieren.
9. *Hermann Faal*, kath., geb. 13. November 1868 zu Rees, Sohn des Gutsbesitzers P a a l zu Weeze. Er war 6 Jahre Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima und gedenkt sich dem Postfach zu widmen.
10. *Richard Panhuysen*, kath., geb. 24. Oktober 1869 zu Straelen, Sohn des dortigen Goldarbeiters P a n h u y s e n. Er besuchte das hiesige Gymnasium 5 Jahre, war 2 Jahre in Prima und will nunmehr Heilkunde studieren.

11. *Julius Remy*, kath., geb. 19. Juni 1869 zu Wesel, Sohn des dortigen Kaufmanns Remy. Nachdem er das hiesige Gymnasium 5 Jahre, und zwar 2 Jahre als Primaner, besucht hat, beabsichtigt er jetzt die Rechtswissenschaft zu studieren.
12. *Wilhelm Schmitz*, kath., geb. 28. Januar 1869 zu Dülken, Sohn des dortigen Korbmachers Schmitz. Er war 4 Jahre am hiesigen Gymnasium, und zwar 2 Jahre in Prima. Fachstudium: Theologie.
13. *Theodor Schwartz*, kath., geb. 3. Mai 1870 zu Bocholt, Sohn des dortigen Fabrikbesizers Schwartz. Nachdem er 4 Jahre, und zwar 2 Jahre als Primaner, das hiesige Gymnasium besucht hat, gedenkt er nunmehr Heilkunde zu studieren.

Bemerk. Den drei Abiturienten Heix, Panhuysen und Schwartz wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Gymnasial-Bibliothek.

A. An Geschenken erhielt dieselbe: 1. von dem Königlichen Ministerium des Unterrichts a) den 34., 35., 36. und 37. Band der Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven. — 2. von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Cornelius in München: a) dessen Abhandlung „Die Rückkehr Calvins nach Genf. I. Die Guillermins.“ b) die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, und zwar Necrologia Germaniae I, 2; Legum nationum Germanicar. V, 1; Diplomata II, 1 — 3. von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulschriften.

B. Aus eigenen Mitteln wurden erworben die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: a) Centralblatt, b) Zeitschrift für das Gymnasialwesen, c) Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, d) Westdeutsche Zeitschrift, e) Jahrbücher des Bonner Altertumvereins, f) Annalen der Physik, g) Blätter für höheres Schulwesen. — Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterb.; Ersch & Gruber, Encykl.; Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen; Geschichte der Deutschen Kunst Lief. 10—12; Giesebrecht, Kaiserzeit V, 2; Janssen, Gesch. d. deutschen Volkes VI; Ranke, Sämtl. Werke Band 49—52. — Sodann Viehoff, Poetik; Conrads, Altdeutsches Lesebuch; Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung; Reid, Ciceronis Academica; Witkowsky, Opitzens Aristarch; Bayle, historisch-crit. Wörterb. übers. v. Gottsched; Baring, Clavis diplomatica. — 1 Wandkarte: Das imperium Romanum.

II. Das naturhistorische Museum.

Angeschafft wurde: Eine Dynamo-Maschine mit Zubehör (Erste Rate).

III. Schüler-Bibliothek.

Geschenkt wurde: von Herrn Otto von Vacano ein Exemplar der von ihm gedichteten Romanze Herzog Reichard.

Angeschafft wurden: Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I; Müller, Kaiser Friedrich; Lamb, Shakespeare - Erzählungen, bearbeitet von Keck; Fontane, Der Krieg gegen Frankreich 1870/71; O. Klopp, Deutsche Geschichts-Bibliothek.

Für die empfangenen Geschenke stattet die Anstalt den gütigen Gebern hiermit den wärmsten Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Aus den katholischen Stiftungen erhielten für das Winterhalbjahr 1887/88 66 Schüler Benefizien im Betrage von 2545 M. und für das Sommerhalbjahr 1888 58 Schüler im Betrage von 2522 M. 75 Pfg.

Die Verleihung der Beneficien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es können jedoch nur solche berücksichtigt werden, welche mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht, ein befriedigendes Zeugnis erhalten und den Nachweis der Dürftigkeit (eventuell durch Vorlegung amtlicher Bescheinigungen) geführt haben.

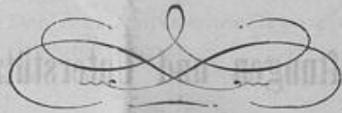
B. Das Hoppsche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahre von 72 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wird von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen mit Unterstützung der drei weltlichen Repetenten, der Herren Krieger, Koehn und Mesam, geleitet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 29. April**. Eingeleitet wird dasselbe durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Prüfung der für **Sexta** angemeldeten Schüler wird am **Samstag den 27. April** morgens 9 Uhr erfolgen.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf eine Befreiung vom Schulgeld oder eine Ermäßigung desselben mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da außerdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt.



Die Vorlesung der Besonderen findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erlangen wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Director zu melden. Die Besonderen Vorlesungen sind in der Regel an den Sonntagen und an den Feiertagen abgehalten. Die Besonderen Vorlesungen sind in der Regel an den Sonntagen und an den Feiertagen abgehalten.

III. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Sonntag den 20. April. Eingekauft wird das Schulbuch durch ein reichliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 1/2 Uhr. Die Prüfung der für das nächste angebotenen Schüler wird am Sonntag den 27. April morgens 9 Uhr abgehalten.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht geld oder eine Ermäßigung desselben mit Besetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeld dieser Betrag unter keinen Umständen übersch der Gewährung von Befreiungen nicht nur die keit der Schüler in Betracht kommt.

[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the page, including a signature and various lines of print.]



[Faint text from the reverse side of the page, partially obscured by the color scale.]